



**HSPV**NRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung  
Nordrhein-Westfalen



Der Prüfungsausschuss Bachelor  
bei der HSPV NRW

Gelsenkirchen, 05.04.2023

### Klausur

Modul	6.6 Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung), 1. Wiederholung
Studiengang	Kommunaler Verwaltungsdienst / VBWL
Einstellungsjahrgang	2021
Seitenzahl inkl. Anlagen	8
Hilfsmittel	Lt. Hilfsmittelbestimmungen
Klausurlänge	180 Minuten

Die Vollständigkeit der Klausuraufgabe nebst etwaigen Anlagen bitte sofort überprüfen!

**Bearbeitungshinweise:**

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Der Bearbeitungsanteil muss nicht der Bepunktung entsprechen.

Stellen Sie Ihre Lösungswege nachvollziehbar dar!

<b>1. Aufgabe</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>ca. 10 %</b>
-------------------	-------------------	-----------------

1.1 In der Gemeinde T sind 2022 unter anderem nachfolgende Geschäftsvorfälle eingetreten. Schreiben Sie zu jedem Fall, in welcher Höhe Kosten angefallen sind. In den Fällen, in welchen keine Kosten entstanden sind, begründen Sie bitte, warum nicht.

1. Es werden Gehälter in Höhe von 50.000 € überwiesen.
2. Es wird eine Stromnachzahlung für 2021 in Höhe von 1.000 € überwiesen.
3. Aufgrund eines Sturmschadens musste das Dach neu gedeckt werden. Da keine Versicherung bestand, musste die Gemeinde 40.000 € selbst zahlen.
4. Am 01.06.2022 wurde die Gebäudeversicherung in Höhe 5.000 € für den Zeitraum 01.06.2022 bis 31.05.2023 überwiesen.
5. Ein laufender Kredit wurde mit 30.000 € getilgt.

1.2 Durch die extremen Regenfälle und Unwetter waren erhebliche Aufräumarbeiten und Reparaturen notwendig, die einen „Aufwand für Sach- und Dienstleistungen“ in Höhe von mehreren Millionen € erforderlich machten. Begründen Sie ausführlich, ob und wie dieser Sachverhalt in der Kostenrechnung berücksichtigt werden sollte.

<b>2. Aufgabe</b>	<b>Äquivalenzziffernrechnung</b>	<b>ca. 10 %</b>
-------------------	----------------------------------	-----------------

In einem Gebäude sind die Personalverwaltung (Kostenstelle 1), die Rechnungsprüfung (KSt 2) und die Fortbildung (KSt 3) untergebracht. In dem Gebäude sind 165.600 € Reinigungskosten pro Jahr entstanden. Man möchte eine Verteilung der Kosten nach Flächen und Arbeitszeit vornehmen. Eine Arbeitszeituntersuchung bei den Reinigungskräften hat ergeben, dass die Reinigung der Flächen bei der KSt 1 20 % mehr Zeit je qm erfordert als bei der KSt 2. Die Reinigung je qm bei der KSt 3 erfordert doppelt so viel Zeit wie bei KSt 1. Verrechnen Sie die Kosten mit Hilfe von Äquivalenzziffern durch Vervollständigung nachfolgender Tabelle. Eine nachvollziehbare Berechnung ist erforderlich.

Kostenstelle	Fläche in qm	Äquivalenzziffer	Recheneinheit	Reinigungskosten
1	2.000			
2	4.000			
3	5.000			

<b>3. Aufgabe</b>	<b>BAB und sekundäre Kostenverrechnung</b>	<b>ca. 25 %</b>
-------------------	--	-----------------

Im Rahmen der Erstellung des Betriebsabrechnungsbogens für eine kostenrechnende Einrichtung ist die primäre Kostenstellenumlage mit folgendem Ergebnis durchgeführt worden:

Kostenstellen	Vorkostenstellen			Endkostenstellen	
	A	B	C	I	II
Primäre Kosten	360.000 €	300.000 €	170.000 €	550.000 €	350.000 €

Für die sekundäre Kostenstellenumlage liegen folgende Informationen vor:

Die Vorkostenstelle A erbringt insgesamt 20.000 Stunden, davon für die Vorkostenstelle B 5.000 Stunden, für die Vorkostenstelle C 4.000 Stunden, für die Endkostenstelle I 5.000 Stunden und für die Endkostenstelle II 6.000 Stunden.

Die Vorkostenstelle B erbringt 30 % ihrer Leistungen für die Kostenstelle A, 10 % für C, 20 % für die Endkostenstelle I und 40 % für die Endkostenstelle II.

Die Vorkostenstelle C erbringt nur Leistungen an die Endkostenstellen, und zwar im Verhältnis 1 (an I) zu 3 (an II).

3.1 Führen Sie die sekundäre Kostenstellenumlage mit Hilfe des Anbauverfahrens durch! Sie können hierfür die Anlage 1 benutzen.

3.2 Führen Sie die sekundäre Kostenstellenumlage mittels des Stufenleiterverfahrens durch! Sie können hierfür die Anlage 2 benutzen.

Begründen Sie hierbei ausführlich die Reihenfolge der Vorkostenstellenverrechnung!

3.3 Vergleichen und interpretieren Sie Ihre Ergebnisse! (kurze Antwort)

<b>4. Aufgabe</b>	<b>Teilkostenrechnung</b>	<b>ca. 15 %</b>
-------------------	---------------------------	-----------------

Das städtische Museum unterhält unter anderem eine eigene Werkstatt, die für die Restauration von Bilderrahmen der Museumsexponate zuständig ist. Da der Arbeitsanfall sehr unterschiedlich ist und teilweise freie Kapazitäten vorhanden sind, soll das Angebot der Werkstatt erweitert werden. Zukünftig sollen auch Bilderrahmen für Externe vorgenommen werden. Zunächst sollen nur zwei Produkte angeboten werden:

Produkt 1: Kleine Rahmung

Produkt 2: Große Rahmung

Zunächst kalkuliert die Werkstatt mit Durchschnittswerten für die beiden Produkte, die dann aber im nächsten Jahr produktscharf kalkuliert werden sollen. Es wird mit folgenden Werten gerechnet:

	Gesamtkosten je Rahmung	Variabler Anteil
Produkt 1	100 €	70 %
Produkt 2	250 €	60 %

4.1 Ermitteln Sie für beide Produkte die kurzfristige Preisuntergrenze.

- 4.2 Nachdem eine erste Testphase abgeschlossen worden ist, entscheidet der Kurator des Museums, nur kleine Rahmungen (Produkt 1) für Externe durchführen zu lassen. Die ursprüngliche Kostenplanung wird angepasst:

Variable Stückkosten:	80 €
Fixkosten der Werkstatt:	5.000 €

Die Rahmung soll für 150 € je Stück angeboten werden.

Wie viel kleine Rahmungen müssen durchgeführt werden, damit die Werkstatt keinen Verlust erzielt?

- 4.3 Der Kurator schätzt, dass pro Jahr 50 Rahmungen durchgeführt werden. Wie hoch muss der Preis je Rahmung sein (bei der Kostenstruktur aus Aufgabenteil 4.2), wenn die Werkstatt mit einem Gewinnaufschlag von 10 % kalkuliert?
- 4.4 Erläutern Sie, worin die grundlegenden Unterschiede zwischen einer Vollkostenrechnung und einer Teilkostenrechnung bestehen.

**5. Aufgabe    Teilkostenrechnung    ca. 20%**

In dem Schreinereibetrieb der Justizvollzugsanstalt A. werden Büromöbel aus Holz gefertigt und anschließend über ein Internetportal verschiedenen Behörden und Privatpersonen zum Kauf angeboten. Im Jahr 2022 betragen die Fixkosten für die Erstellung der Büromöbel insgesamt 150.000 €. Folgende Daten stehen zu den angebotenen Möbelstücken im Jahr 2022 zur Verfügung:

	Möbel A	Möbel B	Möbel C	Möbel D
Maximale Absatzmenge [in Stück]	4.000	1.000	1.500	2.500
Preis [in €/Stück]	180	500	360	240
Variable Kosten [in €/Stück]	160	450	300	210

- 5.1 Wie hoch sind die **absoluten Stückdeckungsbeiträge** bzw. die **absoluten Deckungsspannen** für die einzelnen Möbelstücke?
- 5.2 Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise den **jeweiligen Deckungsbeitrag** der vier einzelnen Möbelstücke sowie das für alle vier Möbelstücke insgesamt erzielte **Betriebsergebnis**.
- 5.3 Entgegen den bisherigen Annahmen, benötigen die vier Möbelstücke **unterschiedliche Maschinenbearbeitungszeiten** (siehe nachfolgende Tabelle) und es stehen **insgesamt maximal 1.750 Maschinenstunden** zur Verfügung.

	Möbel A	Möbel B	Möbel C	Möbel D
Kapazitätsbeanspruchung der Maschine [in Minuten/Stück]	40	25	60	20

Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise den jeweiligen relativen Stückdeckungsbeitrag **bzw. die relative Deckungsspanne** der vier Möbelstücke.

- 5.4 Ermitteln Sie – unter Berücksichtigung Ihrer Ergebnisse zu Teilaufgabe 5.3 – auf nachvollziehbare Weise das **optimale Produktionsprogramm!**
- 5.5 Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise das **Betriebsergebnis** im Jahr 2022, wenn ausschließlich das von Ihnen in Teilaufgabe 5.4 ermittelte optimale Produktionsprogramm durchgeführt wird!

**Aufgabe 6: Kostenträgerrechnung**
**ca. 20%**

Kommunale Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind Einrichtungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Wer nicht oder noch nicht auf dem Arbeitsmarkt tätig sein kann, findet hier eine Beschäftigung.

Der Betriebsabrechnungsbogen einer kommunalen Werkstatt für Menschen mit Behinderung besteht aus 4 Kostenstellen mit der nachfolgenden Kostenstruktur:

	<b>Material- kostenstelle</b>	<b>Fertigungs- kostenstelle</b>	<b>Verwaltungs- kostenstelle</b>	<b>Vertriebs- kostenstelle</b>
<b>Einzelkosten in €</b>	180.000	120.000	-----	-----
<b>Gemeinkosten in €</b>	54.000	246.000	360.000	90.000

In der kommunalen Werkstatt für Menschen mit Behinderung werden unter anderem elektromotorische Tische für Sitz-/Steharbeitsplätze gefertigt. Für die Herstellung eines elektromotorischen Tisches fallen folgende Einzelkosten pro Stück an:

Materialeinzelkosten pro Stück: 250 €

Fertigungseinzelkosten pro Stück: 150 €

Die Werkstatt kalkuliert Ihre Verkaufspreise mit einem Gewinnaufschlag in Höhe von 10%

- 6.1 Wie hoch sind die **Herstellkosten** der kommunalen Werkstatt für behinderte Menschen?
  
- 6.2 Ermitteln Sie die Selbstkosten und den Verkaufspreis für einen elektromotorischen Tisch gemäß der **summarischen Zuschlagskalkulation**, wenn die gesamten Einzelkosten als Zuschlagsbasis verwendet werden.
  
- 6.3 Ermitteln Sie die Selbstkosten und den Verkaufspreis für einen elektromotorischen Tisch gemäß der **differenzierenden Zuschlagskalkulation**.
  
- 6.4 Im Rahmen der Kostenträgerrechnung werden die Selbstkosten eines Produkts mit Hilfe von Kalkulationsverfahren ermittelt. Welche **drei Kalkulationsverfahren** sind Ihnen bekannt und welche Produktionsstruktur setzen diese Verfahren jeweils voraus?

**Anlage 1: Anbauverfahren**

Kostenstellen	Vorkostenstellen			Endkostenstellen	
	A	B	C	I	II
Reihenfolge					
Primäre Kosten	360.000 €	300.000 €	170.000 €	550.000 €	350.000 €

